

Eine jüngere Etymologie des Wortes „Kultur“

Auf der Website der Washington State University findet man unter der Adresse http://www.wsu.edu/gened/learn-modules/top_culture/glossary/culture.html [Zugriff vom 16.12.2009] einen interessanten kurzen Text mit dem Titel

„A recent etymology of the word „culture““ ,

aus dem ich hier in freier Übersetzung auf Deutsch zitieren möchte:

„Schau in ein altes Wörterbuch, sagen wir in ein vor-1960 Webster's – und du wirst wahrscheinlich eine Definition von Kultur finden, die ungefähr so aussieht: 1. Die Kultivierung des Bodens. 2. Die Aufzucht, Verbesserung oder Entwicklung irgendeiner Pflanze, eines Tieres oder Produkts (Friend and Guralnik 1958). Dieser Gebrauch des Wortes hat seine Wurzeln im lateinischen Wort cultura, „Kultivierung“ oder „pflegen“ und sein Eintritt in die englische Sprache begann mit dem Jahr 1430 (Oxford English Dictionary). Zu der Zeit, als die Definition von Webster's oben geschrieben wurde, hatte eine andere Definition begonnen, Vorrang zu gewinnen über die alte lateinische Bedeutung; Kultur war dabei, die Bedeutung anzunehmen von „dem Training, der Entwicklung und der Verfeinerung des Geistes, des Geschmacks und der Manieren“ (Oxford English Dictionary). Das OED verfolgt diese Definition, die wir heute mit „Hochkultur“ assoziieren, bis 1805 zurück; um die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde sie schnell zur primären Definition des Wortes.

Nimmst du jedoch eine modernere Quelle, wie das American Heritage English Dictionary, dann wirst du eine primäre Definition von Kultur finden, die substantiell anders ist als die beiden oben angegebenen: „Die Totalität von sozial vermittelten Verhaltensmustern, Künsten, Überzeugungen, Institutionen und alle anderen Produkte menschlicher Arbeit und Erfindung.““

Und nun stellt der Autor des Texts auf der Website der WSU die kardinale Frage:
„Wie kommt es zu so einem Unterschied in einer solch (relativ) kurzen Zeitperiode?“

„Nun, der Gebrauch des Wortes „Kultur“ ist in den letzten 40 Jahren sehr stark von den akademischen Feldern der Soziologie und der Kulturanthropologie beeinflusst worden. Diese Felder haben schrittweise etwas, das zuvor eine Nebenbedeutung von Kultur war (die letzte von 8 Definitionen in dem alten 1958 Webster's, das oben zitiert wurde) zur Hauptsache gemacht.“

Im heutigen Kulturbegriff wurde also eine Nebenbedeutung zur Hauptbedeutung gemacht; die Hauptsache aber kommt noch:

„Es ist nicht schwer sich vorzustellen, dass die U.S.-Gesellschaft, die so fokussiert war auf „sozial vermittelte Verhaltensmuster“ in den 60er Jahren, mit der Zeit ein Wort brauchen würde, um das Objekt ihres Interesses zu benennen.“

Ergänzend wird festgehalten: Das **Civil Rights Movement** habe in dieser Zeit die Aufmerksamkeit auf die kulturellen Unterschiede innerhalb der U.S.-Gesellschaft gezogen, und der **Vietnamkrieg** habe dazu gedient, die Bedeutung der U.S.-Kultur in Beziehung zu anderen Weltkulturen zu unterstreichen.

Zusammenfassung: (1) „Kultur“ in seiner heutigen, „wertneutralen“ Bedeutung als Gesamtheit aller kulturellen Verhaltensmuster und Hervorbringungen einer Gesellschaft existiert also erst seit den 1960er Jahren. (2) Bei dieser starken Bedeutungsveränderung von „Kultur“ wurde etwas, was früher eine Nebenbedeutung war, zur Hauptsache gemacht. (3) Bei diesem Bedeutungswandel waren vor allem auch die wissenschaftlichen Disziplinen der Soziologie und der Kulturanthropologie ursächlich mitverantwortlich. (4) Der Bedeutungswandel scheint gleichwohl nicht aus einer wissenschaftlichen Notwendigkeit heraus entstanden zu sein, hingegen reagierte die Wissenschaft damit auf gesellschaftspolitische Obsession der damaligen Zeit.